

## Korrespondenz

Sie haben nicht in der Sache, wohl aber in der Person geirrt, als  
 ich Ihnen vorläufig von einer fremden Correspondenz eines gewissen  
 C. L. L. schrieb, das Journal "Le Journal" und den "Held-  
 jenen" für L. L. "au bord d'une source" erkannt hat. Der  
 Inhalt dieser Notiz wiederum zufällig ungenauweise — fast  
 Entschuldigend hat in der gestern abgegebenen Nummer der  
 "Presse" in einer allbekannten, blass = groben Weise gegen  
 solche Vermuthung eine Anweisung eingeleitet, und am Beispiel  
 gleichfalls in einem wellbekannten, nicht ungenügend  
 Ansehendem Blattlande — eine Aufforderung an Sie, weiter  
 zu machen, gekündigt: Sie mögen sich jene Nummer der Pres-  
 se anschauen, wo selber deutlich gedruckt steht. Man  
 sollte sich denken, so viel gewisse Journale insoweit gehen  
 ungenügend, daß es kein Wunder, wenn wir von solchen  
 jungen der Sache schweigen, und ich — am genauesten Ummantel  
 über diesen Residentenbrief — Ihnen einen solchen Correspondenz  
 gewissen Namen schreibe. Jedemfalls ist die Notiz nicht  
 mit der Luft gegriffen. Die Gesellschaft hat wirklich in einem



festigen Clutter, zu beyer in einem der zulestest erfüllten. Zu  
 wolleben, wurde ich Ihnen baldmöglichst kundthun, frey-  
 denckung - beyer mir, da die Bücher geschlossen, und in  
 unserem Dispensar nicht alle Clutter gefüllt  
 werden, nicht alle Fundgruben des Wines fruchtbar-  
 lich Ursprung geyleitet. Ich bitte Sie dieser freundschaff-  
 lich, vorläufig - beyer Meinung meines Mannes  
 oder Correspondenzkreises, da ich meine guten  
 Gründe haben, mit dieser Residentenrede mich  
 in Kainem wie immer geordneten Gang mehr ein-  
 zulassen - nur in Ihrer müssen (= freydenckung =) Nummer  
 die Notiz und Ihre auf 2. 60 Hoff Clutter desin  
 zu bewilligen: daß nicht Ludwig von Götter  
seiner Annehmung Resummen's in Litt's großen  
spi, daß aber dieser eben so wenig als yelle Postum  
in der That in einem freyigen Clutter gestanden  
haben das zur Angewand Aller unstand bekannt  
geyeben werden soll. Aber wie gesagt, Samuel! Woz



fprengen die die Quelle, und der Thum diese Erklärung zu-  
 geschlossen. Mit Aebnung der sehr Wenigen, treibt man  
 sich auf eine so unedel unanständige Art Gele-  
 mit, daß es - ohne allen Titel zu sein - nicht weiter  
 jenen jenen zu rufen, <sup>Die Kunst zu sein</sup> <sup>die sit venia</sup>  
 verlor (:) mitzulegen, <sup>derer nicht in diesem oder jener</sup> <sup>partikularen</sup> <sup>mit dem</sup>  
 ist allerdings meine <sup>Veranlassung</sup>. <sup>Es seien die die</sup>  
 dem Urtheile zu, der nicht seit Langem schon <sup>gegen</sup>  
 die festige Art Kritik zu treiben, und unentgeltlich gegen  
 jenen sein sollt, der sich nun mit allem möglichen  
~~Widerstand~~ <sup>Widerstand</sup> <sup>gegen</sup> die <sup>Grundtugend</sup> einer <sup>Erklärung</sup>  
 verfehlt, die <sup>früher</sup> nicht die erste war, die <sup>er be-</sup>  
 gegnete, und <sup>wohl</sup> nicht die letzte sein wird, welche  
 er sich noch <sup>zufolge</sup> <sup>machen</sup> <sup>muß</sup>. <sup>Es werde diesen</sup>  
 Erwünschten - mag er nun <sup>wohl</sup> <sup>immer</sup> <sup>speziell</sup> - <sup>überhaupt</sup>  
 vornehm <sup>eingesehen</sup>. Aber alle Welt ist so <sup>erleichtert</sup> <sup>über</sup>  
 sein <sup>Verfahren</sup>, daß es gar nicht nötig <sup>sehen</sup> <sup>worden</sup>, <sup>mit</sup>  
nur <sup>ein</sup> <sup>paar</sup> <sup>Spitzbuben</sup> zu <sup>besten</sup>.

An der Musikbibliothek in Arbeit ist fertig. Sollte  
ein günstiges Gerathen einfluss gedruckter Artikel befin-  
nen sein wird, soll es Ihnen zu kommen

Leben Sie wohl, ersehnter Freund, und grüßen Sie  
alles Gute.

Ihr freudig ergebener Freund  
und treuer Anhänger

Paris am 19ten Febr. Laurenzini  
860